

Schüler erkunden dunkles Kapitel deutscher Geschichte

Freie
Presse,
28.11.14

Neuntklässler der Oberschule Halsbrücke haben sich in einem mehrtägigen Projekt mit der Verfolgung und der Deportation von Juden in unserer Region beschäftigt.

VON FRANK KLINGER

HALSBRÜCKE – Als Neuntklässlerin Annabelle in der Aula der Oberschule Halsbrücke Fotos für eine Collage mit Bildern und Texten sortierte, meinte sie: „Wenn man diese halb

verhungerten KZ-Häftlinge sieht, ist man schockiert. Das ging uns allen so.“ Franz und Gabriel stellten ein Holzmodell eines Lagerteils des KZ Buchenwald her. „Wir wollen zeigen, wie es damals aussah.“

Lehrerin Nadine Wünsche erklärte: „Mit diesem Projekt wollen wir den Unterrichtsstoff im Fach Geschichte, der sonst weit weg und nicht konkret zu fassen ist, direkt vor Ort zeigen.“ Im Vorfeld besuchten die 53 Schüler das KZ Buchenwald, erlebten Zeitzeugin Myriam Schütze aus Freiberg in ihrer Schule und führten eine Exkursion nach Freiberg durch. Dabei ging eine Gruppe auf Spurensuche jüdischer Bürger in der Nazizeit, die andere

Gruppe besuchte das ehemalige KZ-Außenlager „Freia“ auf dem Gelände der alten Porzellanfabrik an der Frauensteiner Straße. Anschließend sahen alle einen Dokumentarfilm über das Lager.

„Wir wollen Geschichte vor Ort erlebbar machen. Aufklärung ist auch in der heutigen Zeit, in der der Extremismus wieder zunimmt, unbedingt nötig“, erläuterte Anna-Monika Kutzsche von den Eckert-Schulen in Freiberg. Der Bildungsträger ist mit seiner „Geschichtswerkstatt“ unter Leitung von Michael Düsing neben dem Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ Kooperationspartner des Projektes, das gestern mit der Gestaltung und der Vorstellung von Bildern, Plakaten, Videos, Powerpoint-Präsentationen und eines Teilmodells des KZ Buchenwald seinen vorläufigen Abschluss fand.

Bei einem Rundgang begutachteten die beiden 9. Klassen am Mittag die Ausstellungsstücke, die in den einzelnen Gruppen am Vormittag entstanden waren. „Diese werden in den nächsten Tagen in der Aula auch für die Schüler der anderen Klassenstufen zu sehen sein. Das Projekt ist ein großer Erfolg. Wir sind stolz auf unsere Schüler, die mit viel Engagement dabei sind, ihre Eindrücke auf verschiedene Weise publik zu machen. Wir werden das im nächsten Schuljahr mit den neuen 9. Klassen wahrscheinlich wieder mit unseren Partnern durchführen“, erläuterte Nadine Wünsche.



Schüler der Klassen 9a/b zeigen ihre Projektarbeiten, von links Annabelle Wünsche, Carl Baumgarten, Marie Görnitz, Julia Klapper, Alaine Stangl, Celina Wächtler und Angie Junghanns.

FOTO: ECKARDT MILDNER